

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 15

Freitag, 13. April 2018

Jahrgang 60

AMTSBLATT

50

1968 - 2018

JAHRE

Akkordeon Orchester Wimsheim e.V.

Jubiläumsabend 14. April 2018

Hagenschießhalle Wimsheim

17.30 Uhr Einlass / 18.00 Uhr Festakt / 19.30 Uhr Konzert

KARTENVERKAUF VVK 10,- € / ermäßigt 6,-€ AK 12,-€/ ermäßigt 6,-€

Erhältlich bei der Sparkasse Wimsheim, Raiffeisenbank Wimsheim, Autohaus Hermann Fritzscheim und Mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr im Proberaum beim Kindergarten Wimsheim



www.akkwimsheim.de

Ein Schwäbischer Abend
mit dem MundArtDuo:



KULTUR
BEUTEL
WIMSHEIM

**BEIDSCHA
SCHDEGGA**

Freitag, 20. April 2018
20:00 Uhr - Einlass 19:30 Uhr

ALTES SCHULHAUS WIMSHEIM,
Kirchgasse 5, 71299 Wimsheim

Es werden Brezeln, Landjäger, Luggeleskäs & Getränke angeboten

EINTRITT
9,00 EURO im
Vorverkauf
Raiffeisenbank Wimsheim/
Mönsheim oder
Blumenstiel, Hellachstraße 2
71299 Wimsheim
kulturbeutel-wimsheim@
email.de

12,00 EURO an
der Abendkasse
www.facebook.com/
kulturbeutelwimsheim

KiTa Wimsheim - Verabschiedung unserer Erzieherinnen Frau Inge Blessing und Frau Gisela Bayer

Ende März wurden zwei Kolleginnen der KiTa Wimsheim verabschiedet. Erzieherin Inge Blessing hat sich nach mehrjähriger Tätigkeit bei der Gemeinde entschieden, einen neuen beruflichen Weg in Richtung Heilpädagogik einzuschlagen. Begonnen hat Frau Blessing 2011 in der Kernzeitbetreuung in der Grundschule und in den letzten fünf Jahren war sie in der KiTa Wimsheim als Erzieherin tätig. Frau Blessing war durch ihre ruhige und ausgeglichene Art den Kindern im Übergang zwischen der Morgen- und Nachmittagsbetreuung immer eine verlässliche Bezugsperson.

Mit Beginn des Aprils endete die langjährige und zuverlässige Mitarbeit von Erzieherin Gisela Bayer und sie wurde in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Bayer ist seit 1987 Mitglied des KiTa-Teams und bereits zuvor hat sie vielfach im Kindergarten ausgeholfen. Während ihrer langjährigen Tätigkeit hat sie Hunderte von Wimsheimer Kindern auf ihrem Weg in die Zukunft begleitet und inzwischen mehrfach auch schon die Kinder ihrer damaligen Kindergartenkinder betreut. Wir sind für die vielen Jahre dankbar, in denen sie sich mit großer Leidenschaft und Engagement eingebracht hat.



Gemeinsam mit dem gesamten Team und weiteren ehemaligen Kolleginnen wurden Inge Blessing und Gisela Bayer durch unsere Leiterin der KiTa Esther Selbonne und Bürgermeister Mario Weisbrich verabschiedet. Als Zeichen des Dankes wurde jeweils ein Geschenk der Gemeinde Wimsheim übergeben.

Für die Zukunft wünschen wir den beiden alles Gute und sagen herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Erneuerung der Holzbrücke über den Grenzbach

Die Holzbrücke über den Grenzbach Richtung Mönsheim musste über die Wintermonate aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, da sowohl am Geländer als auch im Bodenbereich altersbedingt verschiedene Holzbalken beschädigt waren.



Nach der kalten Jahreszeit sind nun die Reparaturen am Geländer durchgeführt und der Brückenboden komplett durch die Mitarbeiter

Amtliche Bekanntmachungen



Stellvertretende(r) Hausmeister(in) für die Hagenschießhalle

Die Gemeinde Wimsheim sucht schnellstmöglich für die Hagenschießhalle in Wimsheim eine(n) stellv. Hausmeister(in) auf 450-€-Basis. Gesucht wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter, die/der hauptsächlich an Wochenenden die Vermietung der Hagenschießhalle betreut. Dabei handelt es sich um ca. 20 Veranstaltungen pro Jahr.

Hierzu gehört die Einweisung in die Räumlichkeiten, die Ausgabe und Rücknahme des Geschirrs, Überprüfung der Bestände, Ablesen der Messeinrichtungen und Abnahme der Halle insgesamt nach Veranstaltungen. Dies erfolgt in der Regel freitags und die Abnahme am Sonntagmorgen. Bei Bedarf soll der Hausmeister bei einzelnen Aufgaben unterstützt werden.

Die Arbeitszeit wird frei vereinbart im gegenseitigen Einvernehmen. Die Stelle ist auch für Frührentner/innen geeignet. Ein grundlegendes technisches Verständnis für den Betrieb der Halle bzw. die Bereitschaft dieses zu erlernen ist erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilen Herr Dekreon 07044/942717 oder Bürgermeister Weisbrich 07044/942715.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum **23. April 2018** an das Bürgermeisterramt Wimsheim, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim.

Ihr Bürgermeisteramt

des ZV Bauhof Heckengäu erneuert worden. Weiter wurden auch die Zugangsbereiche neu eingeschottert.

Die Brücke erstrahlt nun im neuen Glanze und kann rechtzeitig zur Wander- und Fahrradsaison wieder bedenkenlos genutzt werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des ZV Bauhofs Heckengäu.

Ihre Gemeindeverwaltung

Bestellung einer Wimsheimer Fahne

Im Zeichen der anstehenden Fußballweltmeisterschaft wird man wieder viele Flaggen an den Autos, aber auch an Häusern und auf Fahnenmasten sehen.

Die Gemeinde wurde nun wieder nach der ersten Aktion im Jahr 2008 auf eine eigene Fahne angesprochen und es wurde auch ein entsprechender Entwurf vorgelegt (siehe nachfolgendes Bild).

Voraussetzung ist eine Auflage von 50 Stück, bei einem Preis von 25,00 €. Die Größe beträgt 1,50 m x 1,00 m einschließlich 2 Karabinerhaken zum Befestigen. Die Gemeinde würde die Bestellungen wiederum entgegennehmen und die Fahnen könnten dann bei der Gemeinde abgeholt werden. Machen Sie von dem Angebot regen Gebrauch.



Bestellungen richten Sie bitte an Frau Steiner, Tel. 942710 oder per Mail an gemeinde@wimsheim.de

Die Bestellungen sollten bis zum 16.04.2018 vorliegen.

Ist Ihr Personalausweis oder Reisepass noch gültig?

Bitte denken Sie daran, Ihren Personalausweis oder Reisepass rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit neu zu beantragen. Für eine Reise ins Ausland gilt gelegentlich auch, dass die Dokumente noch mindestens 6 Monate gültig sein müssen. Eine Verlängerung der Ausweise oder Pässe ist leider nicht möglich. Da Personalausweise und Reisepässe bei der Bundesdruckerei Berlin hergestellt werden, muss eine Bearbeitungszeit von etwa 3 Wochen eingeplant werden.



Bei Antragstellung gilt grundsätzlich zu beachten:

- Persönliches Erscheinen wegen Leistung der Unterschrift und der evtl. Erfassung der Fingerabdrücke (beim Pass Pflicht / beim Ausweis freiwillig)
- Vorlage eines biometrischen und aktuellen Lichtbildes
- Vorlage des bisherigen Personalausweises / Reisepasses bzw. einer Geburtsurkunde
- Bezahlung der Gebühr bereits bei Antragsstellung

Ein **Personalausweis** kostet vor dem 24. Lebensjahr 22,80 Euro und ist 6 Jahre lang gültig. Ab dem 24. Lebensjahr beträgt die Gebühr 28,80 Euro, dafür gilt der Personalausweis dann 10 Jahre lang. Ein **Reisepass** kostet vor dem 24. Lebensjahr 37,50 Euro und ist 6 Jahre lang gültig. Ab dem 24. Lebensjahr beträgt die Gebühr 60 Euro, dafür gilt der Reisepass dann ebenso 10 Jahre lang. In ganz eiligen Fällen besteht die Möglichkeit, einen Express-Reisepass zu beantragen. Dieser ist nach 3 - 4 Werktagen fertiggestellt, kostet jedoch 32 Euro zusätzlich.

Ein **Kinderreisepass** kostet bei der Erstaussstellung 13 Euro und bei einer Verlängerung 6 Euro. Der Kinderreisepass wird auf die Dauer von 6 Jahren ausgestellt und nach Ablauf dieser Zeit bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres verlängert. Im Kinderreisepass werden

auch die Körpergröße und die Augenfarbe des Kindes vermerkt. Im Gegensatz zum normalen Reisepass wird der Kinderreisepass von der Gemeindeverwaltung ausgestellt, wodurch sich die Bearbeitungszeit entsprechend verkürzt. Allgemeine Informationen zu den Einreisebestimmungen aller Länder finden Sie unter der Internet Adresse www.auswaertiges-amt.de. Dort ist für jedes Land genau angegeben, welches Dokument zur Einreise benötigt wird. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.
Ihr Bürgerbüro

Flüchtlingsbeauftragte(r) gesucht

Die Gemeinde Wimsheim sucht ab 01. Mai 2018, zunächst befristet bis 28.02.2019 ein(n) Flüchtlingsbeauftragte(n). Die Entschädigung beträgt mtl. 250 €.

Zum Aufgabengebiet gehört z.B. die Mithilfe bei der Unterbringung neu zugewiesener Flüchtlinge. Ebenso ist der/die Flüchtlingsbeauftragte Ansprechpartner(in) für die hier wohnhaften Flüchtlinge und berät diese bei Fragestellungen des täglichen Lebens. Der/die Flüchtlingsbeauftragte arbeitet eng mit dem weiteren Flüchtlingsbeauftragten zusammen und unterstützt diesen z.B. bei der Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Die schulische und berufliche Integration sowie die Stellung von Anträgen bei Behörden, Krankenkassen usw. liegt in den Händen des Integrationsbeauftragten und ist daher nicht Aufgabenfeld des/der Flüchtlingsbeauftragten.

Für weitere Auskünfte steht Herr Müller, Tel. 07044/942714, Reinhold.Mueller@Wimsheim.de gerne zur Verfügung. Bewerbungen werden bis 22.04.2018 an das Bürgermeisteramt Wimsheim, Herrn Bürgermeister Weisbrich, Rathausstr. 1, 71299 Wimsheim erbeten. Bürgermeisteramt

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Arbeitskreis Asyl Wimsheim

Einladung

„Nachbarn lernen sich kennen“

Liebe Wimsheimer, seit rund 2 1/2 Jahren leben in unserer Gemeinde Flüchtlinge. Derzeit sind es in der Anschlussunterbringung 39 Menschen. Einige davon leben in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Viele kennt man nur vom Sehen.

Deshalb möchten wir, der Arbeitskreis Asyl, unter dem Motto „Nachbarn lernen sich kennen“, Einheimische und Geflüchtete am 18. April, um 19 Uhr, zu unserem zweiten Treffen ins Gemeindezentrum der katholischen Kirche einladen. Hier haben dann alle die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. So können hoffentlich Berührungängste und Vorurteile auf beiden Seiten ab- und neue Nachbarschaftsbeziehungen aufgebaut werden.

Zu diesem gemütlichen Zusammensein laden wir Sie gerne ein und würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Viele Grüße, Arbeitskreis Asyl

Abfall aktuell

Schadstoffsammlung – Montag, 16. April 2018

Am Montag, 16. April 2018, von 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr, Daimlerstraße beim Feuerwehrgerätehaus, wird wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durchgeführt.

Die Schadstoffe können bei der Sammelstelle abgegeben werden.

Machen Sie von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch!

Was alles abgegeben werden kann, finden Sie in Ihrem jährlichen Abfuhrplan!

(Hier eine kleine Aufzählung: Abbeizmittel, Backofenreiniger, Beizen, Batterien, Chemikalien, Farben, Fotochemikalien, Klebstoffreste, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberthermometer, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen, Verdünnern)

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Termine:

Sa., 14.04.2018: Teilnahme am Festbankett zum 50-jährigen Jubiläum des Akkordeonorchesters. Treffpunkt an der Hagenschießhalle: 17:30 Uhr in Ausgehuniform ohne Mütze.

Mo., 16.04.2018: Atemschutzübung.
Beginn: 19:00 Uhr.

Mo., 23.04.2018: Ausrücken Gruppe 1.
Beginn: 19:00 Uhr.

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, dem 13.04.2018, trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Kindergarten Wimsheim



Besuch im Verkehrsgarten Pforzheim

Am Mittwoch, den 28. März, ging es für die diesjährigen Maxi-Kinder mit dem Bus nach Pforzheim in den Verkehrsgarten. Dort angekommen begrüßten uns die Polizeibeamten Herr Schönberg und Herr Bauer, die den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr nochmal anschaulich erklärten. Anschließend durften die Kinder das Gelernte in die Tat umsetzen. Als Fußgänger oder auch als Fahrer mit kindgerechten Fahrzeugen erkundeten die Kinder den Verkehrsgarten. Auch wenn noch manchmal die falsche Fahrtrichtung eingeschlagen oder eine rote Ampel übersehen wurde, hatten die Kinder viel Spaß. Auch die Tatsache, dass es bei solchen Verkehrsvergehen zu einem lustigen Rollenspiel zwischen den Polizisten und den Kindern kam, begeisterte alle. Da wurden so manche Augen von den Beamten zugeedrückt, aber auch hin und wieder „Strafzettel“ verteilt. Zum Schluss gab es für die Kinder noch ein Verkehrsheft geschenkt und einen Luftballon, den sie in einem spannenden Spiel gegen Herrn Schönberg gewannen. Mit dem Bus ging es anschließend gut gelaunt wieder zurück nach Wimsheim.



Fundsachen

Auf der Gemeinde wurde eine Brille abgegeben.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Angebot der Beratungsstelle Mühlacker

Wie können wir Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen?

Ein Abend für Eltern und andere Interessierte
ENZKREIS. Auch junge Kinder sind gefährdet, sexuelle Übergriffe zu erleiden. Mädchen und Jungen im Vor- und Grundschulalter können sich nicht alleine schützen. Sie sind auf den Schutz durch Erwachsene angewiesen.

Doch was können Mütter, Väter und andere Bezugspersonen tun? Welche Informationen sind für die Kinder wichtig? Welche Botschaften durch Erwachsene benötigen sie? Welche Bilderbücher sind empfehlenswert? Und was hilft Kindern sich frühzeitig anzuvertrauen, wenn sie doch sexuelle Übergriffe erleben mussten?

Leitung: Angela Blonski, Dipl.-Pädagogin,
Leiterin der Lilith-Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt

Termine: Do., 3. Mai 2018
von 19:00 - 21:00 Uhr

Kosten: kostenfrei

Der Vortrag findet in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Mühlacker, Industriestr. 40/1, Eingang über Schillerstraße, statt. Wir bitten um Anmeldung: Telefon 07041/6057, Fax 07041/861315 oder per Mail beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de. (enz)

Angebot der Beratungsstelle Mühlacker

„Wenn Kinder zweisprachig aufwachsen“

ENZKREIS. Sein Kind zweisprachig zu erziehen ist eine herausfordernde, aber machbare Aufgabe. Folgende Fragen sollen an diesem Abend besprochen und diskutiert werden:

- Wie erfolgt der Spracherwerb?
- Welche Möglichkeiten gibt es sein Kind zu Hause zu fördern?
- Wie gelingt eine gute Förderung von Muttersprache und Zweitsprache?
- Welche Chancen und Risiken bringt eine zweisprachige Erziehung mit sich?
- Wie gelingt spielerisches Sprachlernen?

An diesem Abend wollen wir mit Ihnen Erfahrungen austauschen, Fragen klären und Ihnen Anregungen geben, die Sie zu Hause ausprobieren können.

Leitung: Sandra Schwarz, B. Ed.

Termin: Fr., 4. Mai 2018 um 19:30 Uhr

Kosten: 5 EURO

Der Vortrag findet in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Mühlacker, Industriestr. 40/1, Eingang über Schillerstraße, statt. Wir bitten um Anmeldung: Telefon 07041/6057, Fax 07041/861315 oder per Mail beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de. (enz)

Jetzt anmelden:

Workshop "Energieexperimente in der Grundschule" für Lehrkräfte

PFORZHEIM/ENZKREIS. "Energieexperimente in der Grundschule" – zu diesem Thema bietet Schulnetzberater Michael Frey am Donnerstag, 24. April, im Studio 74 des Medienzentrums im Innenhof des Landratsamtes Enzkreis in Pforzheim einen Workshop an. Die kostenlose Fortbildung von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr erfordert keine Vorkenntnisse. Lehrkräfte an Grundschulen lernen anhand praktischer Beispiele Experimente kennen, die sie leicht mithilfe der ausleihbaren Energie-Experimentekisten im Unterricht durchführen

können. Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt das Medienzentrum, sich rasch beim Verleihteam unter Telefon 07231 308-9770 oder per Mail an medienzentrum@enzkreis.de anzumelden. Anmeldeschluss ist der kommende Mittwoch, 18. April.

„Riesen in den Wiesen“

Landschaftserhaltungsverband Enzkreis organisiert wieder erfolgreiche Pflegeaktionen für große Mostbirnen

ENZKREIS. Bereits im zweiten Jahr hat der Landschaftserhaltungsverband Enzkreis (LEV) in einem gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt ins Leben gerufenen Projekt unter dem Titel „Ich bin ein Riese auf der Wiese“ erfolgreich alte Mostbirnbäume erhalten und gepflegt. Die von der Sparkasse Pforzheim Calw finanzierte Aktion fand schon im vergangenen Jahr bundesweit Beachtung.

Zusammen mit speziell ausgebildeten „Fachwarten für Obst und Garten“ wurden auch in dieser Pflegesaison zahlreiche „Riesen“ ertüchtigt, wie Thomas Köberle, Geschäftsführer des im Oktober 2014 gegründeten LEV, berichtet: „Die alten Birnen werden entweder mit Seiltechnik oder, wo das möglich ist, auch mit dem Hubsteiger gepflegt. Durch den fachgerechten Schnitt und die teilweise Entfernung des Totholzes sollen die großen Bäume entlastet und vitalisiert werden.“ Für einen mächtigen Birnbaum benötigen die Pflegeteams manchmal mehrere Stunden. Die Eigentümer verpflichten sich, den Baum nach einer Pflegemaßnahme stehen zu lassen. Die gepflegten Birnen werden mit einer speziellen Plakette gekennzeichnet.

„Mostbirnen sind die beeindruckendsten Obstbäume in unserer heimischen Landschaft“, schwärmt Köberle. „Mit mehr als 20 Metern Höhe überragen sie auch große Kirsch- oder Walnussbäume. Zudem erreichen sie von allen Obstbäumen mit über 200 Jahren das höchste Alter.“ Alte Birnbäume mit ihrer tiefrissigen Rinde, viel Totholz und Baumhöhlen bilden darüber hinaus einen einzigartigen Lebensraum für zahlreiche Tierarten wie zum Beispiel für den kleinen Steinkauz oder den Wendehals. Und zu guter Letzt seien sie im Frühling dank Pollen und Nektar eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten und mit ihren zigtausend weißen Blüten eine wahre Augenweide – wie auch die mehrere hunderttausend anderen Obstbäume, die sich neben den Mostbirnen in verschiedenen großen Beständen im Enzkreis finden.

Die Aktivitäten des LEV zum Erhalt wertvoller Lebensräume und der biologischen Artenvielfalt in der Region begrüßt auch Vize-Landrat Wolfgang Herz, zu dessen Dezernat der Landschaftsschutz gehört: „Immerhin zwei Drittel der Kreisfläche stehen bereits unter Schutz.“ Um Fachkompetenzen zu bündeln, plädiert Herz für eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit den Kommunen – und mit den „Leistungsträgern im Landschafts- und Naturschutz“, wie er sie nennt: den Landwirten und Winzern, den Obst- und Gartenbauvereinen und den Naturschutzverbänden. Dieses breite Spektrum bildet sich auch im Verband selbst ab: Bislang sind ihm 24 der 28 Städte und Gemeinden im Enzkreis beigetreten, ebenso Bauern- und Naturschutzverbände sowie die Fachbehörden für Umwelt und Landwirtschaft beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

(enz)



Seltene Tierarten wie der kleine Steinkauz finden in den Höhlen alter Mostbirnbäume Zuflucht. Deshalb und aus vielen anderen Gründen ist deren Erhalt so wichtig. (Foto: LEV)



Blühende Mostbirnbäume sind eine wahre Augenweide. Weil die „Riesen in den Wiesen“ auch viele wichtige ökologische Funktionen erfüllen, tut der Landschaftserhaltungsverband viel für ihre Pflege. (Foto: LEV)



Sie brauchen für die Pflege eines mächtigen Mostbirnbaums – wie hier in Eisingen – manchmal mehrere Stunden: die Fachwarte Stefan Kraus, Claus Höfflin und Ulrich Jooß (von links nach rechts). (Foto: LEV)



Jugendring Enzkreis e.V.

Faszination von Computerspielen

Eltern-LAN für Eltern, Pädagog*innen und Jugendgruppenleitende

Kinder und Jugendliche begeistern sich für Computerspiele. Erwachsene stehen der Faszination, die digitale Spielwelten für die jüngere Generation besitzen, oft ratlos gegenüber. Diese Veranstaltung schlägt eine Brücke zwischen den Generationen und gibt Eltern wie Pädagogen Einblicke in jugendliche Medienwelten.

Bei der Eltern-LAN erhalten Eltern und alle, die mit Jugendlichen leben und arbeiten, die Möglichkeit, eigene Computerspielerfahrungen zu sammeln und sich über Inhalte und Wirkungen virtueller Spielwelten zu informieren. Dabei werden sie von erfahrenen MedienpädagogInnen begleitet.

Die Eltern-LAN findet statt am 17. Mai 2018 von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Jugendtreff Remchingen (Dajasstr. 100, 75196 Remchingen) und ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Teilnahme ab 18 Jahren und mit vorheriger Anmeldung unter Angabe des Geburtsdatums bis zum 23.04. (speer@jr-enzkreis.de, Tel. 07231/33799).

Die Eltern-LAN ist eine gemeinsame Veranstaltung von spielbar.de, der Plattform der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Computerspiele, dem Spieleratgeber-NRW des Vereins Computer-Projekt Köln e.V., der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung e.V. und Turtle Entertainment, dem Veranstalter der Electronic Sports League, mit freundlicher Unterstützung von BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Die Eltern-LAN in Remchingen wird in Zusammenarbeit mit dem Jugendring Enzkreis e.V. und der Gemeinde Remchingen veranstaltet.

Mitteilungen von Ämtern

LEADER Heckengäu



Gestalten Sie Ihre Region mit!



Ergebnispräsentation der Zwischen-Evaluierung

17.04.2018
18:00 – ca. 20:00 Uhr
im Bürgerzentrum in Nagold
(Zwingerweg 3, 72202 Nagold)

- Was passiert im Heckengäu?
- Welche Projekte und Prozesse werden umgesetzt?

Präsentiert werden Ergebnisse vorheriger Workshops, die Arbeit von LEADER Heckengäu, sowie bereits umgesetzte Projekte.

Die Villa der Musik wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

Kontakt: LEADER Heckengäu e.V.,
Tel.: 07031 / 663-1172
Parkstr. 16, 71034 Böblingen
info@leader-heckengaeu.de
www.leader-heckengaeu.de
Fax.: 07031 / 663-9-1172



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Räume

LEADER Projektentwicklungswerkstatt am 26. April in Weissach

Anmeldungen bis 23. April 2018 unter info@leader-heckengaeu.de

Wer eine Projektidee, aber noch Fragen zur Umsetzung hat, oder wer mehr über LEADER Heckengäu wissen möchte, der ist genau richtig in der LEADER Projektentwicklungswerkstatt. Am Donnerstag, 26. April 2018 um 18 Uhr, gibt es in der Alten Strickfabrik, Weissach, (Bahnhofstraße 36, 71287 Weissach), Raum für gemeinsamen Austausch, Information und wertvolle Tipps von der LEADER Heckengäu Geschäftsstelle.

„Wir möchten mit den Anwesenden diskutieren und Anregungen zu Ideen oder geplanten Projekten geben“, so LEADER-Geschäftsführerin Barbara Smith. „Insgesamt wollen wir dazu ermuntern, dass sich die Menschen aktiv im LEADER-Prozess einbringen, gemeinsam Ideen weiterentwickeln und sich vernetzen.“ Die drei Handlungsfelder sind breit gefasst: Leben und Arbeiten auf dem Land im Einklang von Familie und Beruf, Kultur und Natur – naturnaher, ländlicher Naherholungs- und Erlebnistourismus, sowie „Landschaftspflege und Naturschutz.“ „Wir wollen im Rahmen der Projektentwicklungswerkstatt Projekte aus allen Handlungsfeldern vorstellen und diskutieren“, so Smith.

Für die Teilnahme an der Projektentwicklungswerkstatt wird um Anmeldung bis 23. April 2018 gebeten. Die Geschäftsstelle ist per Mail an info@leader-heckengaeu.de oder telefonisch unter 07031 / 663-1172 erreichbar.

www.leader-heckengaeu.de.

Die LEADER Heckengäu-Gemeinden sind im Einzelnen: Aus dem Landkreis Böblingen fünf (Weissach, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Bondorf), aus dem Landkreis Calw neun, (Bad Liebenzell mit den Ortsteilen Monakam, Unterhaugstett & Möttlingen, Simmozheim, Althengstett, Ostelsheim, Gechingen, Wildberg, Nagold, Egenhausen und Haiterbach), sechs aus dem Enzkreis, (Wiernsheim, Mönshausen, Wimsheim, Friolzheim, Tiefenbronn und Neuhausen) sowie mit Eberdingen eine Gemeinde aus dem Landkreis Ludwigsburg.

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren

Herrn Robert Bolle, Tiefenweg 1, zum 70. Geburtstag am 15. April 2018

Herrn Heinz Kirschner, Mörikestraße 26, zum 85. Geburtstag am 19. April 2018

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
Tel.: 0744-942729

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Notdienste**116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst**

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

**Verein Notfallpraxis
der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.****Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum**

Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim

Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim,

Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 14. April 2018

Apothek im Kaufland, Pforzheim, Am Mühlkanal 4, **Tel. 45 43 50**

Neue Apotheke, Pforzheim (Eutingen), Hauptstraße 111,

Tel. 5 87 17 78

Hohenzollern-Apotheke, Pforzheim, Hohenzollernstraße 29,

Tel. 3 44 05

Sonntag, 15. April 2018

Moritz-Apotheke, Pforzheim, Museumstraße 4, **Tel. 5 89 80 71**

Post-Apotheke, Frielzheim, Pforzheimer Straße 18, **Tel. 4 49 44**

Soziales**DRK Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e.V.****Selbstbestimmt und selbstverantwortet älter werden**

Heutige Jungrentner sorgen häufig für ihre hochaltrigen Eltern. Nicht selten lassen es die räumlichen und persönlichen Anforderungen zu Hause aber nicht zu, die Eltern eben dort zu versorgen. Überforderung oder auch ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung ist häufig die Folge. Die Gegebenheiten dort sind aber für viele Angehörige solche, die sie sich für ihr Altwerden nicht vorstellen wollen. Unter Anderem aus diesem Grund finden sich immer mehr Interessierte zusammen, um alternative Wohnformen auch für Ältere zu entwickeln und ins Leben zu rufen. Sie sehen dieses Tun als die beste Möglichkeit, Vorsorge zu treffen, um selbstbestimmt und selbstverantwortet älter zu werden.

In Mühlacker trifft sich diese Gruppe Interessierter wieder am Donnerstag, 19.04.2018 um 18:30 Uhr im consilio. Moderiert werden die Treffen von der DRK-Seniorenberatung. Informationen erhalten Sie unter 07041-8123310 oder per Email m.achele@drk-pforzheim.de.

DRK Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e.V.**Einfach so einen Ausflug machen – mit dem Euro-Schlüssel möglich**

Wenn es im Frühjahr wieder schön wird und alle die Sonne im Freien genießen wollen, dann sollte ein Stadtbesuch auch für Menschen mit Behinderungen ohne große Hindernisse möglich sein. Doch häufig ist schon die Nutzung einer Toilette in der Gaststätte oder in öffentlichen Einrichtungen ein großes Problem. Vor allem am Wochenende oder in den Abendstunden, wenn eben die öffentlichen Einrichtungen, die eine Behindertentoilette haben könnten, geschlossen sind. Da wird der Bewegungsradius ganz schnell ganz eng. Auf Initiative des Club Behinderter und ihre Freunde in Darmstadt und Umgebung e.V. (CBF Darmstadt) wurden alle Behindertentoiletten an den bundesweiten Autobahnraststätten mit einem einheitlichen Türschloss ausgestattet. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit konnte erreicht werden, dass viele Städte und Gemeinden in Deutschland die behindertengerechten Toiletten mit den entsprechenden Schließzylindern ausgestattet haben. Auch Österreich und die Schweiz haben sich diesem System angeschlossen.

Die DRK-Wohnberatung Enzkreis hat nun einen solchen Schlüssel vom CBF Darmstadt erhalten. Wer in die Stadt gehen möchte oder auch bei einem Ausflug/ bei einer Urlaubsreise auf die Nutzung einer Behindertentoilette angewiesen ist, kann diesen sogenannten Euro-Schlüssel bei der Wohnberatung gegen eine Gebühr leihen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch eine Privatperson diesen Schlüssel für den individuellen Gebrauch selbst vom CBF Darmstadt erwerben.

Sie haben Fragen? Dann kontaktieren Sie uns unter Tel. 07041-8123310 oder per Email wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de



DemenzZentrum

consilio
 Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
 Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
 DemenzZentrum: 07041 81469-0
 Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22
 Beratungsstelle für Hilfen im Alter
 Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23
 Gebiet Stromberg: 07041 81469-21
 Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn, Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Sprechen und Sprache bei Demenz und Störungen des Schluckens bei älteren Menschen, aus Sicht der Logopädin

Tanja Müller, Logopädin, Pforzheim

Mo 16. April 2018, 19:00 Uhr

im consilio, Bahnhofstr. 86, Mühlacker

Wie verändert sich möglicherweise das Sprechen und die Sprache durch eine Demenz? Und welche Ideen und therapeutische Ansätze hat dazu die Fachfrau aus der Logopädischen Praxis?

Schluckstörungen (Dysphagie) treten bei Menschen im höheren Alter relativ häufig auf. In Deutschland ist jeder fünfte bis sechste Mensch über 55 Jahren davon betroffen. Symptome, Diagnostik und Tipps für den Umgang, auch dazu wird Tanja Müller einiges von ihrem Wissen weitergeben.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Nähere Infos im consilio oder unter 07041/814690.

Beratungsstelle Hilfen im Alter

Sprechstunde in Heimsheim

Am 18. April 2018 wird von der Beratungsstelle für Hilfen im Alter im Rathaus Heimsheim eine Außensprechstunde angeboten. Von 16.00 -17.00 Uhr haben ältere Menschen und/oder deren Angehörige die Möglichkeit, sich unter anderem über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, finanzielle und rechtliche Möglichkeiten sowie Informations- und Gruppenangebote in ihrer Nähe zu informieren. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Informationen ist Irmgard Muthsam-Polimeni unter der Telefonnummer: 07041/ 81469-23 erreichbar, donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshausen unter 07044/ 925314.

Einfach nur singen im consilio

Der nächste Singnachmittag im consilio, Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker findet am Donnerstag, den 19. April 2018, von 15:00-16:30 Uhr, statt.

Wenn Sie Freude und Spaß am Singen von bekannten Volksliedern haben, sind Sie herzlich eingeladen. Notenkenntnisse und Profistimme sind nicht erforderlich. Auch Gedächtniseinschränkungen sind kein Hinderungsgrund am Singnachmittag teil zu nehmen.

Unser Angebot ist kostenlos, über eine Anmeldung würden wir uns freuen. Sind Sie neugierig geworden? Wollen Sie mitmachen? Wenn ja, rufen Sie uns an: Telefon 07041/814690 oder schreiben Sie uns: Email demenzzentrum@enzkreis.de.

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Am Dienstag, 17. April, 19 Uhr im RKH Krankenhaus Neuenbürg:

Brustschmerzen - ernstzunehmende Beschwerden

Vorträge und Informationen für Patienten, Angehörige und Interessierte

Brustschmerzen können vielfältige Ursachen haben. Diese können völlig harmlos, aber auch Hinweise auf eine schwerwiegende Erkrankung sein, welche schnellstmöglichst behandelt werden muss.

Häufig gehen Brustschmerzen vom Herzen aus. Dann muss zeitnah eine weitere Diagnostik und Therapie erfolgen.

Brustschmerzen können aber auch chronisch durch Knochen, insbesondere durch Abnutzungserscheinungen im Bereich der Wirbelsäule bedingt sein.

In einer Informationsveranstaltung für Betroffene und Interessierte informiert am Dienstag, den 17. April 2018 um 19 Uhr in der Cafeteria im RKH Krankenhaus Neuenbürg, Dr. Werner Stolz, Ärztlicher Direktor, Medizinische Klinik, über die verschiedenen Ursachen von Brustschmerzen, welche diagnostischen Untersuchungen erforderlich sind und welche Therapiemöglichkeiten bestehen. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Enzkreis-Kliniken stellen sich vor - Schneller fit mit neuen Operationstechniken

Vortrag am 24.04. zu moderner Arthrosetherapie im Bürger- und Kulturhaus Rose in Tiefenbronn

Arthrose ist eine Volkskrankheit, die in Deutschland rund 35 Millionen Menschen betrifft. Mediziner versuchen, so lange wie möglich eine konservative Behandlung durchzuführen, doch am Ende steht leider häufig die Operation. Die Orthopädie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und medizinisch-technische Entwicklungen machen es möglich, riesige Erfolge sowohl in der Prävention, als auch in der Behandlung dieser Patienten zu erzielen.

Moderne Computertechniken haben in der Gelenkchirurgie Einzug gehalten und kommen im Gelenkzentrum Schwarzwald bereits seit längerer Zeit zum Einsatz. Dies beginnt bereits mit der digitalen Planung der Operation und endet mit digitaler Unterstützung in der Nachbehandlung. Nicht mehr wegzudenken sind die besonders schonenden, minimalinvasiven Operationstechniken. Dies führt zu deutlich verbesserten Ergebnissen, die früher für unmöglich gehalten wurden. So hat der aktuelle Weltmeister im Schwergewichtboxen sieben Monate vor seinem Titelgewinn zwei Hüftprothesen erhalten.

Wie kann ich trotz Arthrose und künstlichem Gelenk dank der neuen Operationstechniken schneller fit sein? Diese Fragestellung beantwortet der renommierte Orthopäde und Gelenkchirurg Professor Dr. Stefan Sell, Ärztlicher Direktor des Gelenkzentrums Schwarzwald im RKH Krankenhaus Neuenbürg und RKH Krankenhaus Mühlacker in seinem Vortrag zum Thema „Moderne Arthrosetherapie“. Dieser findet am Dienstag, 24. April 2018 um 19 Uhr im Bürger- und Kulturhaus Rose in Tiefenbronn statt. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit für Fragen und Diskussion. Der Eintritt ist kostenlos.

Mehr als 1000 Prothesen implantiert

Gelenkzentrum Schwarzwald hat hohen Zuspruch und kooperiert mit Uni Karlsruhe

Seit dem Start im September 2016 wurden im Gelenkzentrum Schwarzwald im RKH Krankenhaus Neuenbürg über 1000 künstliche Knie- und Hüftgelenke implantiert. Der rasche Erfolg des Gelenkzentrums war mit diesem Tempo nicht vorherzusehen. Nachdem 2017 bereits über 500 künstliche Gelenke implantiert wurden, erreichen die Spezialisten in Neuenbürg in den ersten Wochen 2018 zum Teil über 20 Prothesen pro Woche. Wegen des anhaltend hohen Zuspruchs und zunehmender Anfragen aus der Region um Mühlacker wurde im März der Betrieb eines zweiten Standorts des Gelenkzentrums Schwarzwald im RKH Krankenhaus Mühlacker in Betrieb genommen.

Da es auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse einen Zusammenhang zwischen der Durchführungshäufigkeit und der Behandlungsqualität bei medizinischen Leistungen gibt, hat der Gesetzgeber für planbare stationäre Leistungen sogenannte Mindestmengen erlassen. Kann eine Klinik diese Mindestmengen nicht erreichen, darf sie diese Leistung nicht mehr erbringen. Solche Vorgaben von Mindestmengen gibt es auch für alle Eingriffe zur Implantation künstlicher Kniegelenke. „Wir haben die gesetzlich vorgegebene Mindestmenge für das Jahr 2018 bereits im ersten Monat des Jahres

erreicht. Die hohe Standardisierung und Routine ist in meinen Augen ein wesentlicher Faktor für Qualität“, sagt Professor Dr. Stefan Sell, Ärztlicher Direktor des Gelenkzentrums Schwarzwald. „Dieses hervorragende Ergebnis beflügelt natürlich alle Mitarbeiter des Gelenkzentrums und motiviert uns, die Struktur und Leistungen unserer Klinik zum Wohle der uns anvertrauten Patienten weiter zu verbessern“.

Das ärztliche Team des Gelenkzentrums Schwarzwald wurde inzwischen um eine weitere Oberärztin vergrößert. Professor Dr. Caroline Seebach, außerplanmäßige Professorin an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M., war nach ihrer Tätigkeit an der Universitätsklinik Frankfurt a. M. zuletzt Oberärztin am Helios Klinikum Pforzheim. „Gute Mitarbeiter sind die Basis für ein erfolgreiches Arbeiten“, weiß Sell aus langjähriger klinischer Erfahrung. „Die seit dem Start des Gelenkzentrums hinzugekommenen Mitarbeiter haben sich jeweils hervorragend integriert und das gesamte Team ist Bestandteil der hohen Spezialisierung geworden.“ Darüber hinaus hat die enge Zusammenarbeit von Professor Sell mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) der Universität Karlsruhe zu deutlich verbesserten modernen Vorbereitungs- und Nachbehandlungskonzepten geführt. „Es ist uns gelungen, neueste Forschungsergebnisse in unsere tägliche Arbeit zu integrieren“, so Sell. Davon profitiere der Patient durch eine höhere Behandlungs- und Ergebnisqualität.